

Jahresbericht Catch Up 2014

Kinder- und Jugendhaus CATCH UP

Kapellenstraße 47

90762 Fürth

Tel.:0911 747481

Fax:0911 8101440

catch-up-fue@nefkom.net

www.catch-up.fuerth.de

Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF, Antiaggressivitäts* - und Coolness*-Trainerin)

Christjan Böncker (Erzieher, Genderpädagoge) bis August 2014

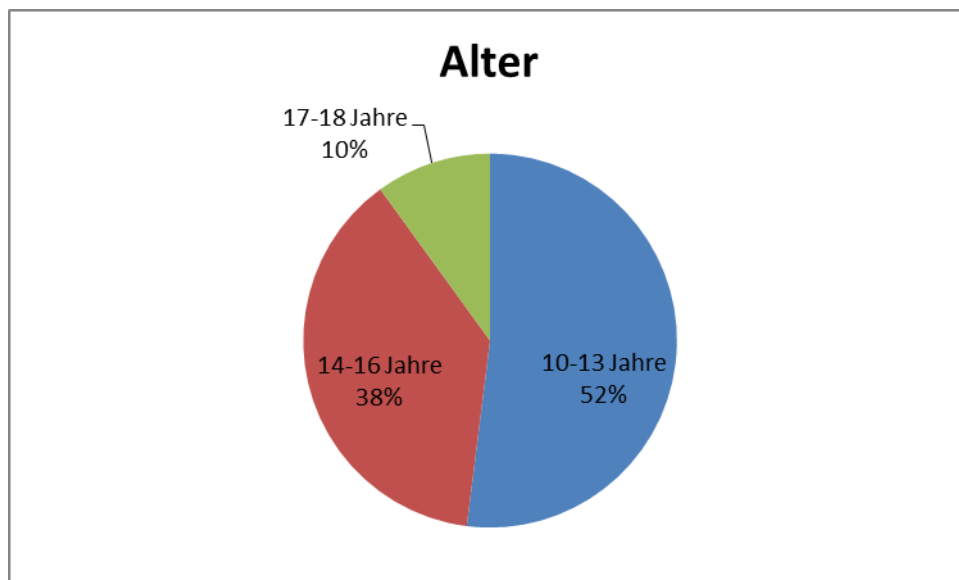
Karolin Held (pädagogische Mitarbeiterin) ab September 2014

Kathrin Lenz-Ludwig (FH-Praktikantin)

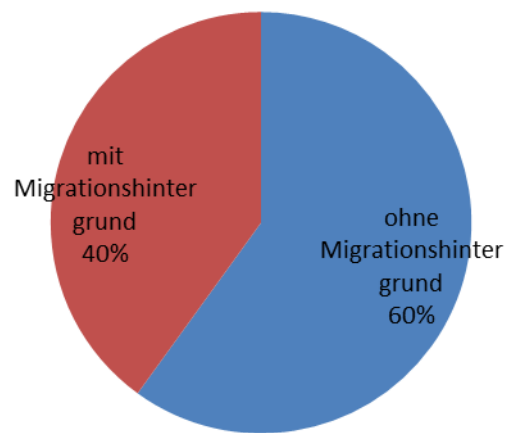
Öffnungszeiten:

Montag:	14:30-19:00 Uhr
Dienstag:	14:30-19:00 Uhr
Mittwoch:	14:30-19:00 Uhr
Donnerstag:	14.30-19:00 Uhr
Freitag:	Veranstaltungs- und Projekttag
Sa/So:	Aktionstage

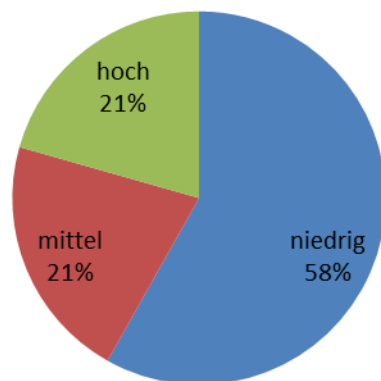
BesucherInnenstruktur:

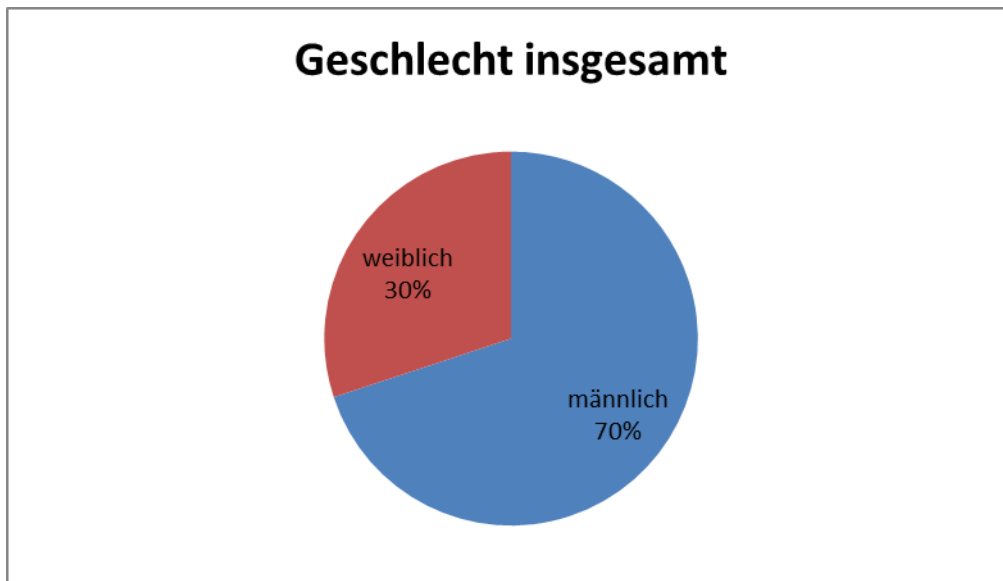


Herkunft



Bildungsgrad





Ziele und Schwerpunkte 2014:

Stärkung von Teilhabe und Eigenverantwortung:

Im Jahr 2014 versuchten wir unseren pädagogischen Schwerpunkt zu manifestieren und weitere Angebote zur sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung zu schaffen.

Bereits seit mehreren Jahren sprechen wir mit einer bunten Vielfalt von Angeboten unterschiedlichste Kinder und Jugendliche an. Uns liegt daran Menschen zusammen zu bringen, die vermutlich sonst im Alltag nur wenig miteinander zu tun hätten. Wir stellten die Hypothese auf, dass Voraussetzung für ein gelungenes Freizeitangebot, welches gleichberechtigte Teilhabe unabhängig von Herkunft oder sozialem Status ermögliche, im Wesentlichen von möglichst ähnlichen Startbedingungen und einer ähnlichen materiellen Ausstattung abhängt.

Unseren Beobachtungen zufolge sind die größten Unterschiede im Bereich der Internetnutzung (z. B. durch Smartphones) und bei den zu Verfügung stehenden Geräten für das eigene Hobby (u.a. Scooter, Skateboards etc.) zu verzeichnen. So fällt es zum Beispiel Jugendlichen ohne eigenes Smartphone zunehmend schwerer „up to date“ zu sein, oder zu wissen, wo sich die Clique trifft, da Verabredungen hauptsächlich in sozialen Netzwerken oder über Messenger Programme getroffen werden. Um entsprechender Stigmatisierung und Ausgrenzung entgegen zu wirken, versuchten wir deshalb einige pädagogische Rahmenbedingungen im Catch Up so zu verändern, dass Unterschiede materieller Art im Alltag der Einrichtung eine weniger große Rolle spielen sollten.

Tablets mit W-Lan:

Seit Anfang 2014 gibt es vier hochwertige Tablets, die man sich nach erfolgreich bestandenen „Tablet Führerschein“ (abgefragt werden vom Catch Up aufgestellte Nutzungsbedingungen in Bezug auf sicheres Surfen im Internet), mit einem Catch Up-Mitgliedsausweis für maximal eine Stunde am Stück ausleihen kann. Eigene Smartphones bleiben zu Hause, bzw. dienen lediglich der Erreichbarkeit in Notfällen. Es spielt nun keine

Rolle mehr, wer das neuste Modell von welcher Marke hat, da allen Jugendlichen die gleichen Geräte zu Verfügung stehen.

Ausleihe übers Wochenende:

Jugendlichen stehen im Catch Up zahlreiche Sport- und Spielgeräte zu Verfügung, die sie sich nach Vorlage eines Catch Up Mitgliedsausweises unentgeltlich ausleihen können. So haben wir Mountainbikes, BMX-Räder, Skateboards, Scooter u.v.m. in unserem Bestand. Durch regelmäßig stattfindende Workshops und Veranstaltungen wie zum Beispiel den Skatecontest, versuchen wir auch die Jugendlichen an unterschiedlichste Formen der Freizeitgestaltung heranzuführen bzw. ihnen diese zu ermöglichen, die ansonsten u.a. aus wirtschaftlichen Gründen nicht die Möglichkeit hätten, einem derartigen Hobby nachzugehen. Dieses Angebot wird von den Kindern und Jugendlichen stark frequentiert, bietet es doch die Möglichkeit neue Erfahrungen zu machen, sich auszuprobieren und zum Beispiel am Skatepark neue Freundschaften zu schließen. Bis 2014 beschränkte sich die Ausleihe jedoch auf die Öffnungszeiten der Einrichtung, so dass die Jugendlichen gerade dann, wenn sie zeitliche Ressourcen zur selbstgesteuerten Freizeitgestaltung gehabt hätten, (z.B. am Wochenende), nicht darauf zurückgreifen konnten.

In zahlreichen Stunden entwickelten wir deshalb gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein neues Ausleihsystem. Unter bestimmten Bedingungen ist es nun möglich, jegliches zu Verfügung stehendes Material, vor allem aber sämtliche Spielgeräte auszuleihen, während die Einrichtung geschlossen ist, so dass einer kontinuierlichen Teilhabe am liebgewonnenen Hobby nichts mehr im Wege steht.

Entstanden ist folgender Vertrag, mit persönlicher schriftlicher Erläuterung, die jeweils vorher gemeinsam besprochen und abgegeben werden muss:

Wie leiht man sich ein Scooter aus?

1. Das Ausleihen muss immer mit einem Erwachsenen besprochen werden.
2. Der Scooter darf am Donnerstag, zum Ende der Catch Up Öffnungszeit ausgeliehen und am Montag um 14:30 Uhr wieder abgegeben werden.
3. Wenn mehr Personen als Scooter vorhanden sind, passiert folgendes: wir schreiben Zettel, tun sie in eine Box und ziehen vier Stück heraus.

Wann darf ein Scooter ausgeliehen werden?

1. Man muss auf jedem Fall einen Ausweis haben.
2. Man darf zwei oder drei Wochen vorher keine gelbe oder rote Karte bekommen haben.

Wie muss der Scooter über das Wochenende behandelt werden?

1. Der Scooter darf nicht kaputt gehen.
2. Der Scooter darf nicht geklaut werden.
3. Das Rumschrauben am Scooter ist verboten.
4. Wenn etwas kaputt geht, muss den Erwachsenen Bescheid gesagt werden.
5. Es muss IMMER ein Helm getragen werden.

Ich lei den Shooter von 27.11.14
bis ~~28.11.14~~ 19.11.14 aus. Ich darf nichts
rum schrauben, und zwar von 19:00
und am Montag wieder um 14:30
wieder zurück. Immer Helm auf haben.
Den Shooter nicht kapput machen.
Wenn etwas kapput geht muss
man Erwachsenen bescheid sagen.

Echt-Geld Projekte:

Das Catch Up übernahm auch 2014 die Koordination und das Coaching für das Beteiligungsmodul „echt-geld“ im Rahmen von echt fürth. Jugendliche und junge Erwachsene bekamen hier wieder die Möglichkeit, für politisch motivierte Projekte bis zu 500€ Förderung zu erhalten und damit eine eigene Idee eigenverantwortlich umzusetzen. Insgesamt kamen 14 sehr unterschiedliche Projekte zu Stande. Von einem Fußballturnier mit jungen Flüchtlingen bis zur Produktion eines schwarz weiß Films war alles dabei.

Politische Bildung zur Kommunalwahl:

Im Rahmen des Förderprojektes Fürther Vielfalt, an dem wir uns auch im Jahr 2014 beteiligten, organisierten wir gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern unsere erste Filmveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion.

Des Nazis neue Kleider – Rechtsextremismus und Neonazis heute“:

Das Thema Rechtsextremismus und in welchen Erscheinungsform dieser daher kommen kann war in Fürth Anfang des Jahres 2014 ein großes Thema, da Protagonisten der rechten Szene versuchten zur Kommunalwahl anzutreten.

Ein breites Bündnis bestehend aus dem Jüdischen Museum Franken, dem Babylon Kino, den Fangruppen Stradevia 907 und Horidos 1000 der SpVgg Fürth, so wie dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up tat sich zusammen, um dieses Thema unter aufklärerischen Aspekten zu behandeln. In mehreren Vorbereitungstreffen wurde die Veranstaltung konzeptioniert, die aus der Vorführung des Films „Das braune Chamäleon“ und anschließender Podiumsdiskussion bestehen sollte.

Der Film „Das braune Chamäleon“ wurde vormittags für Schulklassen aufgeführt. Der Film behandelte die vielen Facetten von Rechtsextremismus. Die sich bürgernah zeigenden Parteien bis hin zu militant agierenden Neonazis wie den „Autonomen Nationalisten“ wurden im Film behandelt. Unter anderem berichteten Aussteiger im Film von ihren

Erlebnissen und gaben einen Einblick in die Dynamik der Szene. Weiter wurden auch Konzepte von Schulen im Umgang mit Rechtsextremismus behandelt.

Die KlassenlehrerInnen erhielten Infomaterial zum Film. Ein eigens entworfener Infolyer wurde in Kooperation aller Beteiligten vorab erstellt und an die SchülerInnen verteilt. Die Resonanz seitens der Schulen war durchweg positiv und ging durch alle Bildungsschichten.

Zusätzlich fanden zwei Abendvorführungen für alle Interessierten statt. Im Anschluss an den Film gab es eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten zum Thema. Anwesend waren unter anderem Gerd Dembowski (Soziologe und Fanforscher) von der Uni Hannover, Robert Andreasch (freier Journalist und tätig bei NSU-Watch), Timo Müller (freier Journalist u.a. bei blog.zeit.stoerungsmelder und Kenner der lokalen Naziszene), sowie Vertreter_innen aus dem Jugendamt und dem jüdischen Museum. Dort wurde unter anderem auch die Brücke vom Allgemeinen Sachverhalt „Rechtsextremismus“ auf die Situation in Fürth geschlagen. Wie geht man mit Rechtsradikalismus vor Ort um und wie ist es möglich eine eigene Haltung dazu zu entwickeln.

Beide Abendveranstaltungen waren komplett ausverkauft und stießen auf eine positive Resonanz des Publikums. Das breite Bündnis der VeranstalterInnen lockte Leute sämtlicher Couleur, die auch nach der Veranstaltung noch weiter miteinander redeten und diskutierten. Der Film steht weiterhin im Catch Up zur Ausleihe für z.B. Schulen zur Verfügung. Die Projektgruppe will auch weiterhin zu verschiedenen Themenfeldern kooperieren

Projekte und Veranstaltungen:

Neu trifft altbewährt:

Auch im Jahr 2014 führte das Catch Up zahlreiche Projekte und Veranstaltungen durch. Hierbei war es uns besonders wichtig erfolgreiche und etablierte Veranstaltungen zu wiederholen und gleichzeitig neue und innovative Ideen zu entwickeln.

Schneegestöber: Die erlebnispädagogische Freizeit „Schneegestöber“ in Oberammergau, wurde bereits zum zweiten Mal im Rahmen des städtischen Jugendferienprogramms veranstaltet. In den Faschingsferien ging es für insgesamt 12 Jugendliche ab 14 Jahren in die bayerischen Alpen. Frei nach dem Motto „Der Berg groovt“ fanden dort unterschiedlichste Aktionen statt, von der Spurensuche im Schnee bis zur Nachtwanderung war alles dabei.

Fürth extrem: Bereits zum dritten Mal veranstalteten wir in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect die dreitägige Ferienaktion Fürth extrem. In den Sommerferien bekamen die Jugendlichen die einmalige Chance Dinge in Ihrer Stadt zu erleben, die sonst nicht möglich sind. Highlights, wie die Übernachtung im Fürther Freibad wurden aus den Vorjahren übernommen und mit neuen Herausforderungen wie einer nächtlichen Kochaktion im Catch Up angereichert.

Scootercontest (NEU!): Gemeinsam mit älteren Stammgästen der Einrichtung planten wir im Frühjahr 2014 den ersten Fürther Scootercontest auf der nahegelegenen Skateanlage am Lindenhain. Besonderer Schwerpunkt war hierbei die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen. Diese versuchten den Contest mit einem hohen Maß an Verantwortung möglichst eigenständig zu planen.

Skatecontest: Bereits zum sechsten Mal fand der vom Catch Up und Jugendhaus Hardthöhe veranstaltete Skatecontest im September statt. Zum ersten Mal musste die Veranstaltung aufgrund von schlechtem Wetter spontan verlegt werden und fand deswegen eine Woche später als geplant statt. Nichts desto trotz wurde die Veranstaltung gut besucht. Neben dem Wettbewerb gab es wieder ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein, das viele BesucherInnen zum Verweilen einlud.

FAIRdreht: „Markt für Klamotten Klunker und Gedöns“ lautete bereits zum zweiten Mal das Motto des vom Kinder- und Jugendhaus Catch Up und Kulturcafe Zett 9 veranstalteten Spektakels. An insgesamt 24 Ständen präsentierten junge NachwuchsdesignerInnen allerhand Selbstgemachtes. Von Bekleidung aus fair gehandelten Stoffen bis hin zu Hörspielen war alles dabei. Außerdem engagierten sich Jugendliche von Zett 9 und Catch Up, die mit selbstgemachten Marmeladen, Haarschmuck, Pinselrollen und mehr das Interesse auf sich zogen. Für das leibliche Wohl sorgten die „FAIRschlucker“ in Form von Kaffee und Kuchen. Zusätzlich gab es im „Wintergarten“ auf dem Außengelände jede Menge Spielmöglichkeiten für die kleinen BesucherInnen, sowie deftige Speisen und heißen Kinderpunsch. Mit über 1500 BesucherInnen erlangten wir einen neuen Rekord, FAIRdreht zählt damit nun zu den größten nicht kommerziellen Märkten in der Region.

(K)lecker TV (NEU!): Seit Herbst 2014 findet einmal wöchentlich ein ganz besonderes Kochangebot in unseren Räumlichkeiten statt. Die vom Jugendmedienzentrum Connect ins Leben gerufene Koch Show (K)lecker TV richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren. Gemeinsam werden Rezepte ausgesucht und in der Catch Up Küche nachgekocht. Gleichzeitig wird das ganze gefilmt, bearbeitet und im Anschluss im Internet veröffentlicht.

28,5 Std Catch Up Tag und Nacht- Wer pennt verliert (NEU!): Ein ganz besonderes Ferienhighlight ist die 28,5 stündige Öffnungszeit der Einrichtung, die 2014 zweimal stattgefunden hat. Sowohl in den Oster- als auch in den Sommerferien bedeutete dies „pädagogisch betreutes Durchmachen“. Angemeldete Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit an unterschiedlichen Angeboten zu ungewöhnlichen Uhrzeiten teilzunehmen, so wurde u.a. um Mitternacht Fußball gespielt, morgens um 4 Uhr Kuchen gebacken oder Feuer gemacht.

Auf Rollen! (NEU!): Neuland betreten wir im Jahr 2014 mit dem Inklusionsprojekt „Auf Rollen“, das wir gemeinsam mit der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung des BRK ins Leben riefen. Im Dezember fand ein Skulpturenworkshop mit BesucherInnen des Catch Ups und KlientInnen der Beratungsstelle statt, indem es darum ging sich kennenzulernen und Vorurteile abzubauen.

Regelmäßige Angebote:

Während der Öffnungszeiten bot das Catch Up 2014 ein breites Spektrum an Angeboten für Kinder- und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Bei uns konnte man unter anderem Skateboards reparieren, Schmuck herstellen, kochen und backen, sich im Thekendienst engagieren, Sport treiben, miteinander reden, einfach mal die Seele baumeln lassen und im Rahmen wechselnder Gruppenangebote neue Erfahrungen sammeln. Im Fokus der täglichen

Arbeit standen außerdem kleine und große Projekte, in denen sich Jugendliche ausprobieren und bei der Umsetzung eigener Ideen professionell begleitet wurden.

Unser Haus vermieten wir nach wie vor am Wochenende für private feiern an Fürther BürgerInnen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up veröffentlichte alle Informationen auf einer eigenen Homepage (www.catch-up.fuerth.de), sowie auf der Homepage der Abteilung Jugendarbeit.

Alle zwei Monate erschien ein Programmheft, das an alle interessierten Jugendlichen versandt und in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen ausgelegt wurde. Größere Projekte und Veranstaltungen wurden zudem mit extra Plakaten und Flyern im ganzen Stadtgebiet beworben.

Regelmäßig wurde in der lokalen Presse über Aktionen der Einrichtung berichtet.

Probleme/Schwierigkeiten:

Ab Mitte des Jahres hatte die Einrichtung mit personellen Veränderungen zu kämpfen, da beide hauptamtlichen Kräfte aufgrund von Kündigung und Mutterschutz ganz bzw. teilweise ausfielen.

Es ist dem großen Engagement von Honorarkräften und Praktikanten zu verdanken, dass der Betrieb aufrecht erhalten werden konnte.

Kooperationspartner:

Das Catch Up vernetzt sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

Im Jahr 2014 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up folgenden Partnern zusammen gearbeitet:

- Jugendmedienzentrum Connect (Fürth extrem, Skatecontest)
- Jugendhaus Hardhöhe (Skatecontest)
- Sportservice Fürth (Skatecontest, Scootercontest)
- Stadtjugendring Fürth (Fürther Vielfalt, echt fürth)
- Skateboardfreunde Nürnberg e.V. (Skatecontest)
- Jugendkulturcafé Zett9 (FAIRdreht)
- Babylon Kino Fürth (Film und Podiumsdiskussion)
- Block 12 (Film und Podiumsdiskussion)
- Jüdisches Museum Franken (Film und Podiumsdiskussion)
- Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung des BRK („Auf Rollen“)

Planungen 2015:

- Ferienfreizeit „Schneegestöber“, Februar 2015
- „Voll Schwul“-Film und Podiumsdiskussion zum Thema Homosexualität zwischen Gleichstellung und Toleranz, März 2015
- Besuch einer deutsch-israelischen Jugendgruppe aus Afula und Ingelheim, März 2015
- 1. Fürther Rollsportfest, Mai 2015
- Fürth EXTREM- Die Adventure Tour, Juni 2015
- Besuch einer Jugendgruppe der Kinderkulturkarawane, Sommer/Herbst 2015
- FAIRdreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns, November 2015

- Große xmas-Party, Dezember 2015